

# SAMMLUNG W. VON DIRKSEN, BERLIN

## Plastik und Kunstgewerbe der Gotik und Renaissance

Gemälde des 16. und 17. Jahrhunderts

Persische Teppiche des 16. bis 18. Jahrhunderts

Katalog 2042 mit 81 Abb.-Taf. Rmk. 15.-

VERSTEIGERUNG 28. UND 29. APRIL 1931

## RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS

BERLIN W. 35

POTSDAMERSTR. 122 a/b

derung erworben hat. Die hebräische Abteilung der Vatikanischen Bibliothek gehört zu den reichhaltigsten der Welt und dürfte, insbesondere was die handschriftlichen Unika anbelangt, nur mit der Sammlung des Britischen Museums und der Universitätsbibliothek in Jerusalem verglichen werden.

(Kostbare Bücherfunde.) Auf den Eiswüsten der Hudson Bay entdeckte ein dort beschäftigter Ingenieur Tausende überaus wertvoller Bücher, die von mehreren Generationen einer dort befindlichen Siedlung im Verlaufe zweier Jahrhunderte gesammelt wurden, um durch Lektüre in die Eintönigkeit der Polarnacht ein wenig Leben zu bringen. In der Sammlung befinden sich mehrere Erstdrucke des Pickwick-Buches von Dickens, für die heute Buchliebhaber 15.000 Dollar bezahlen, ferner seltene Erstdrucke der Werke verschiedener anderer englischer und amerikanischer Autoren, wie Walter Scott, Thackeray usw.

### BILDER.

(5 Bildnisse von Heinrich Mann.) Anlässlich des 60. Geburtstages von Heinrich Mann stellt Max Oppenheimer (Mopp) in der Galerie Thannhauser in Berlin fünf Bildnisse des Dichters aus, die in den Jahren 1907, 1910, 1911, 1925 und 1931 entstanden sind. Die Ausstellung bleibt bis zum 11. April geöffnet.

(Ausstellung deutscher Kunst in New York.) Im Museum of Modern Art in New York folgte auf die große Daumier-Ausstellung Mitte März die Eröffnung der durch den Direktor des Museums Mr. Alfred H. Barr zusammengestellten Ausstellung moderner deutscher Kunst. Es wurden zum ersten Male in New York Hauptwerke (Malerei und Plastik) von folgenden Künstlern, zumeist aus deutschem Museums- und Privatbesitz, ausgestellt: Barlach, Baumeister, Beckmann, Belling, Dix, Feininger, Grosz, Heckel, Hofer, E. L. Kirchner, Klee, Kokoschka, Kolbe, Lehbruck, Macke, Marc, G. Marx, Paula Modersohn, O. Mueller, Nolde, Pechstein, Schlemmer, Schmidt-Rostluff, Schrimpf u. a. Zum gleichen Zeitpunkt finden in Paris die Sonderausstellungen für Max Beckmann (Galerie de la Renaissance) und Oskar Kokoschka (Georges Petit) statt.

### HANDSCHRIFTEN.

(Ein entscheidendes Dokument über Kaspar Hauser.) Prof. Ed. Engel, der bekannte Literaturhistoriker, tritt soeben mit der Nachricht vor die Öffentlichkeit, daß er sich im Besitze des entscheidenden Zeugnisses über die Todesart Kaspar Hausers befindet, für dessen Echtheit er die volle persönliche und wissenschaftliche Verantwortung übernimmt. Das durch eine seltsame Schicksalsfügung in Engels Hand gelangte Dokument, die erste neue Urkunde zur Kaspar Hauser-Frage seit hundert Jahren, bildet den Mittelpunkt eines Werkes über Kaspar Hauser, das Engel soeben beendet hat.

(Alfred Kaiser-Saurers Nachlaß.) Der handschriftliche Nachlaß von Alfred Kaiser-Saurer ist in den Besitz der Züricher Zentralbibliothek übergegangen. Seine Tagebücher mit ihren eingehenden, oft mit Bleistift und Feder illustrierten Aufzeichnungen, seine vielen Beobachtungen auf allen Gebieten der Naturwissenschaften, seine großen Verzeichnisse der Namen von Pflanzen (lateinisch und arabisch) und Tieren und seine Bibliographie — alles zusammen ein Material von einzigartiger Reichhaltigkeit über das interessante Land am Uebergang von Asien zu Afrika — bilden nun in Dutzenden von Heften und Tausenden von Zetteln ein würdiges Denkmal der Lebensarbeit Kaisers und werden manchem Forscher wichtiges Material für seine Studien bieten.

### MEDAILLEN

(Eine neue Zelter-Plakette.) Nach einem Entwurf von Fritz Klimsch ist jetzt die Zelter-Plakette, die das preußische Kultusministerium an Chorgesangsvereine zu Jubiläen und bei anderen, ähnlichen Gelegenheiten verleiht, neu ausgeführt worden. Die Plakette, die in Silber oder Bronze hergestellt wird, trägt den Kopf des Gründers der Berliner Singakademie.

### PHILATELIE.

(Briefmarkenauktion bei Friedl in Wien.) Wir haben schon in der vorigen Nummer auf die große Briefmarkenauktion hingewiesen, die das Markenhaus Rudolf Friedl in Wien vom 14. bis 18. April veranstaltet. Der unterdeß erschienene Katalog gibt eine Uebersicht über das außerordentliche Material, das da unter den Hammer kommt. Auffallend reichhaltig ist die Abteilung „Deutschland“, in der wir gebrauchte Stücke, lose, in Streifen, Paare, Blocks, Briefe, Randstücke mit Randnummern und Eckrandstücke in Fülle finden. Die Abteilungen „Oesterreich“ und „Lombardei“ enthalten sowohl gebrauchte als auch ungebrauchte Stücke in bester Qualität. Erläutert ist auch das Material von Europa und den deutschen Kolonien. Es befinden sich darin Unica aus der berühmten Sammlung Ferrari, die auf Reparationskonto in Paris aufgelöst wurde. Der Hauptwert der Marken dieser Versteigerung liegt in ihrer ganz hervorragenden Erhaltung. Friedl hat, wie man sich erzählt, durch viele Jahre das feinste Material, das sich ihm auf Auktionen, wie im Handel bot, für die Versteigerung reserviert, mit der er jetzt nach Jahren wieder auf den Plan tritt. Das Interesse für die Auktion zeigt sich auch darin, daß schon jetzt eine große Anzahl von Sammlern und Händlern aus dem Inlande, wie aus der Tschechoslowakei, Ungarn, Deutschland und der Schweiz ihr Kommen avisiert hat.

(Gedenkkarten für Oberschlesien.) Am 21. März wurden in Oberschlesien Postkarten zur Erinnerung an die zehnte Wiederkehr des Abstimmungstages ausgegeben. Auf dem linken Teil der Vorderseite der gewöhnlichen Postkarte zu acht Reichspfennig befindet sich das oberschlesische Wappen in farbiger Ausführung und einer Gedenkschrift.